

**Überarbeitung Rahmenplan Bramfeld Ortskern
Protokoll der 3. Planungswerkstatt**

Zeitpunkt:	03.04.2012, 18.00 – 20.30 Uhr
Ort:	Haus der Jugend Herthastraße 16, 22179 Hamburg

Durchführung:

Bezirksamt Wandsbek	Frau Germer, Herr Schmitz
Büro KFP Kontor Freiraumplanung	Frau Behmer, Herr Tradowsky
Büro PPL Architektur und Stadtplanung	Frau Hartz, Herr Jennrich, Frau Weidler

Ablauf:

1. Was ist eigentlich ein Rahmenplan?
2. Rückblick Projektablauf
3. Vorstellung des Rahmenplanes
4. (A) Vertiefungen (Umgestaltungen: Marktplatz, Dorfgraben, Autohaus)

PAUSE

4. (B) Vertiefungsbereich Bramfelder Chaussee
5. Diskussion
6. Handlungskonzept
7. Weiteres Vorgehen

1. Was ist ein Rahmenplan?

- Zeigt Entwicklungspotentiale auf
- Überwiegend langfristige Zielsetzungen (bis zu 15 Jahre)
- Handlungs- und Orientierungsrahmen für die Verwaltung
- Aber: Keine rechtlichen Bindungen
- Grundlage für weiterführende Planungen

2. Projektablauf

(siehe Grafik)



3. Vorstellung des Rahmenplanes

Die Planer stellten zunächst ein Leitbild vor, das die zukünftige gewünschte Entwicklung Bramfelds in ihren Grundzügen darstellt:

Zielsetzungen:

- Erkennbarkeit des Zentrums stärken
- Verbesserung der Freiraumvernetzung

Maßnahmen:

- Räumliche Abschnittsbildung
- „Bramfelder Dreieck“ entwickeln
- Zentrumsbereich hervorheben
- Eingangsbereiche definieren
- Grünflächen vernetzen

Anschließend wurde der Rahmenplan, der sich auch aus den Anregungen und Wünschen der Teilnehmer der vorangegangenen Planungswerkstätten entwickelt hat, erläutert:

- Weiterentwicklung des zentralen Bereiches zwischen Herthastraße / Bramfelder Markt- und Dorfplatz zum Bramfelder Dreieck mit einer einheitlichen Freiflächengestaltung und einer städtebaulichen Neuordnung der nördlichen Flurstücke (insbesondere die Autohaus-Fläche)
- Errichtung der sog. „Dorfpassage“ als Verbindung vom Bramfelder Markt- zum Dorfplatz
- Neugestaltung des Dorfplatzes und stadträumliche Angliederung an das Bramfelder Dreieck
- Aufwertung des zentralen Abschnitts der Bramfelder Chaussee durch einheitliche Gestaltung der Ladenvorzon, Nachverdichtung der Wohnnutzung mit einheitlichen Baufluchten und Ausprägung der Chaussee als Allee.
- Ergänzende Übergänge für Fußgänger / Radfahrer über die Bramfelder Chaussee und Verbesserung von Wegeverbindungen vom und zum Zentrumsbereich
- Vernetzung der vorhandenen Grünflächen um das Bramfelder Zentrum zu einem attraktiven „Bramfelder Rundweg“

4. Vertiefungen

- Erläuterung der aktuellen Umgestaltung des Bramfelder Marktplatzes
- Präsentation aktueller Planungen zum Wohnungsbauvorhaben auf dem Autohausgrundstück am Bramfelder Dorfplatz und zum Wohnungsbau am Bramfelder Dorfgraben (Hinweis auf die Öffentliche Plandiskussion zu den Bebauungsplanverfahren am 23.04.2012)
- Darstellung des Vertiefungsbereiches Bramfelder Chaussee zwischen Herthastraße und Dorfplatz mit einheitlicher Gestaltung der Ladenvorzon auf der Westseite und möglicher barrierefreier Neuorganisation der östlichen Ladeneingangsbereiche

5. Zusammenfassung der Diskussion

Wohnbauentwicklung auf der heutigen Autohaus-Fläche am Bramfelder Dorfplatz

- Es bestand seitens der Teilnehmer der Wunsch, auf der Autohaus-Fläche künftig neben Dienstleistungen auch gastronomische Einrichtungen vorzusehen, um den öffentlichen Raum zu beleben. Herr Wessling wies darauf hin, dass dies besonders im Eingangsbereich am Bramfelder Dorfplatz möglich ist. Die zusätzliche Zahl an Bewohnern wird die Dorfpassage auch außerhalb der Geschäftszeiten beleben und für eine Steigerung der Kaufkraft in Bramfeld sorgen.
- Ein Teilnehmer fragte nach einer möglichen Verlegung der Tiefgarageneinfahrt weiter nach Osten, um den Dorfplatz nicht zu zerschneiden. Die Planer wiesen darauf hin, dass dies aus planerischer Sicht ebenfalls erwünscht ist, in diesem Fall jedoch hochbauliche Gründe dagegen sprächen. Eine gemeinsame zusammenhängende Tiefgarage für die beiden geplanten Baukörper ist nicht möglich, da die zukünftige öffentliche Passage zwischen Marktplatz und Dorfplatz nicht von einer privaten Tiefgarage unterbaut werden kann.

Vertiefungsbereich Bramfelder Dorfplatz und Bramfelder Chaussee:

- Es wird von einer Teilnehmerin auf notwendige Parkplätze für Behinderte und Kurzparker hingewiesen. Die Planer weisen darauf hin, dass für eine barrierefreie Erreichbarkeit der Geschäfte der Wegfall von ca. 15 Parkplätzen nötig ist. Es besteht aber die Möglichkeit, für Behinderte und Kurzparker ergänzende Parkplätze am Dorfplatz einzurichten.
- Es werden zusätzliche Ost-West Wegeverbindungen über die Bramfelder Chaussee gewünscht. Die Planer weisen darauf hin, dass der Rahmenplan die Einrichtung neuer Querungsmöglichkeiten vorschlägt. Die Umsetzung weiterer Querungen liegt allerdings nicht in der Zuständigkeit des Bezirksamts Wandsbek sondern bei der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI), die derzeit keine Möglichkeiten zur Veränderung sieht. Es wurde auf die Umgestaltung am Wandsbeker Markt hingewiesen. Dort gelang es, die Wandsbeker Marktstraße nach langer Diskussion mit den zuständigen Behörden um eine Fahrspur zu reduzieren, um die Aufenthaltsqualität für Fußgänger zu verbessern. Daher sollte das Thema Querungen auch bei der Bramfelder Chaussee weiter verfolgt werden.
- Es kam die Frage nach der zukünftigen Anordnung und Anzahl von Bushaltestellen und Überliegerplätzen am Bramfelder Dorfplatz auf. Auch wurde seitens der Bürger angefragt, ob bereits Gespräche mit dem HVV dazu geführt wurden. Erste Gespräche haben dazu stattgefunden. Der Ausbau des Busnetzes und die verkehrstechnische Situation der Haltestellen und der Überliegerplätze am Bramfelder Dorfplatz soll im Rahmen des Busbeschleunigungsprogramms untersucht werden, mit dem Ziel, die ÖPNV-Anbindung Bramfelds zu verbessern. Hinsichtlich der zukünftigen Gestaltung des Bramfelder Dorfplatzes wird ein Bedarf an vertiefenden Planungen gesehen.
- Ein Teilnehmer schlug vor, die Ladenvorzone der Bramfelder Chaussee nicht zur Straße hin zu öffnen, sondern durch Freiraumelemente von der Straße

und dem Lärm abzugrenzen. Die Planer wiesen darauf hin, dass dies die Barrierewirkung der Bramfelder Chaussee noch verstärken würde. Auf Höhe des Bramfelder Dreiecks sei die Breite der Ladenvorzone zudem zu schmal, um eine ergänzende Abgrenzung zu realisieren.

- Ein Eigentümer machte deutlich, dass er die Initiierung eines „Business Improvement District“ (BID) für ein wichtiges und gutes Instrument hält. Die Entscheidung darüber könne aber nicht in einer öffentlichen Planungswerkstatt getroffen werden, sondern müsste durch intensive Gespräche mit allen betroffenen Grundeigentümern erfolgen. Dies wurde von den Planern bestätigt.

6. Handlungskonzept

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde eine Matrix zum Handlungskonzept als weiterer Baustein des Rahmenplanes vorgestellt. Diese zeigt die Möglichkeiten und Zeithorizonte für die Umsetzung der diskutierten Maßnahmen auf. Es benennt zudem die jeweils zuständigen Akteure und Förderungsmöglichkeiten, sowie empfohlene weiterführende Untersuchungen und Veranstaltungen.

7. Weiteres Vorgehen

Die Ergebnisse der Rahmenplanung und Planungswerkstätten werden am 29.05.2012 im Planungsausschuss des Bezirks Wandsbek und am 13.06.2012 im Regionalausschuss präsentiert.

Ergänzend erfolgt eine Zusammenfassung und Publikation der Ergebnisse des Planungsprozesses in einer Broschüre, die u.a. an die Teilnehmer der Planungswerkstätten verteilt werden soll.

Anlagen: Teilnehmerliste